

Wir machen Programm
Museumsdienst Köln

Schülertrainees im Museum
Sachbericht 2013

Ziel

Mit den Schülertrainee-Programmen des Museumsdienstes Köln sollten Kinder und Jugendliche zu aktiven Besuchern der Museen werden, die darin gesetzten Impulse ihrer persönlichen und sozialen Weiterentwicklung dienen. Die einzelnen Projekte sollten über Schulpartnerschaften initiiert werden.

1. Resümee

In Fortführung des Projekts hat der Museumsdienst Köln die im ersten und zweiten Förderjahr erprobten Konzepte der Schulpartnerschaften weiterentwickelt. 2013 sollten die Traineeprogramme weitgehend unter dem Generalthema »Museum Textil« stehen.

Erneut wurden die Partnerschaften auf verschiedenen Wegen angebahnt:

- durch Kontakte zu langjährigen Partnern aus dem schulischen Bereich,
- durch gezielte Ansprache einzelner Lehrer,
- über Fachkonferenzen zu speziellen Schulprofilen.

In den Trainee-Programmen wurden folgende Formen der Präsentation angestrebt:

- »Der große Auftritt«
Modenschau, Pressegespräch, Film Premiere etc.
- »Schülercicerone«
Schülerinnen und Schüler als Guides im Museum
- »Schülerausstellungen zu Museumsaktivitäten«
neue Präsentationsform
- »Schülertexte im Internet«
neue Präsentationsform

Insgesamt werden über die Förderung dreizehn neue Maßnahmen finanziert. Folgende Ergebnisse wurden im Förderzeitraum erzielt:

- Rund 600 Kinder und Jugendliche nehmen teil und stellen ca. 2400 Gästen ihre Arbeitsergebnisse vor.
- Die Projekte wurden im Team mit den Partner-Schulen bzw. Schulvertretern entwickelt. Es konnten in einzelnen Projekten Tandems von Schulen gebildet werden, darunter ein Schüleraustauschprogramm der Ursulinenschule mit dem Schmidt's Girls College.
- Zudem wurden Projekte mit Kooperationspartnern des MDK realisiert (Theater, Deutschlandradio, Werkstatt für Musik, Kunst, Tanz, Theater e.V.).
- Alle intendierten Präsentationsformen konnten erprobt werden.
- Die Trainee-Programme der Schulprojekt- und Schulpartnerschaften beeinflussten nachhaltig Schulprofile, die Arbeit einzelner Fachkonferenzen und umgekehrt die Weiterentwicklung museumspädagogischer Arbeitsformen und Angebote.
- Sechs Projekte wurden beim Wettbewerb »Kinder zum Olymp« eingereicht. Davon erreichten drei die Endrunde.
- Im dritten Förderjahr wurde die Kommunikation nochmals intensiviert und damit neue Zielgruppen erreicht: Mehrfachpräsentationen auf Fachtagungen im Überseemuseum Bremen und Museum Ludwig in Koblenz und Blog des MDK. Im November 2013 wurde das Jahresthema »Museum Textil« in der Tagung »Fashion@Society« des MDK Köln in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Präsentationen während der Veranstaltung wären ohne die von der PWC-Stiftung Kultur geförderten »Schülertrainees« nicht denkbar gewesen.

2. Sachbericht

Insgesamt wurden dreizehn neue Projekte durchgeführt. Die notwendige Themenkopplung an bestimmte Ausstellungen, schulische Konstellationen (Schüleraustausche) und andere feste Termine bestimmten die Konzeptentwicklung. Insgesamt konnten zwischen 2011 und 2013 35 Projekte umgesetzt werden.

2.1 Projekte aus 2012/ 13

Stadtpropheten

Ort: Museum Schnütgen

Schulpartner und Lerngruppe: Die Konrad-Adenauer-Realschule liegt in der Nachbarschaft des Museums und hat bereits bei einigen Projekten mit dem MDK kooperiert. In der Diskussion mit dem Kollegium entschieden wir uns, eine Klasse 10 im Kontext des Politikunterrichts zu beteiligen. Ein fächerübergreifendes Arbeiten mit dem Deutsch- und Kunstunterricht konnte aus schulischen Gründen nicht realisiert werden (organisatorisch und personell).

Themenfindung und Projektverlauf: Anlässlich der Präsentation von spätgotischen Prophetenfiguren des Kölner Rathauses (Dauerleihgabe im Museum) sollte das Projekt als Erprobung eines kleiner dimensionierten



Schulprogramms des MDK erprobt werden. Die Schulklasse setzte sich mit der mittelalterlichen Stadtverfassung und der Aufgabe des Stadtrates auseinander. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten aus dem Projekt heraus eigene Fragen an die Stadtpolitiker. Die Bürgermeisterin Angela Spitzig stellte sich zum Abschluss des Projektes den Schülerfragen.

Bewertung: Das Projekt mit der Konrad-Adenauer-Realschule wurde nach Berichterstattung 2012 realisiert. Es war schade, dass die Klasse nur im Fachunterricht Politik das Projekt durchgeführt hat, auf diese Weise kamen die »kreativen« Rezeptionsformen etwas kurz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren jedoch sehr interessiert und besonders stolz auf das öffentliche Treffen mit der Bürgermeisterin Spitzig.

Anlagen:

Blogbeitrag:

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2012/12/12/Eine-Burgermeisterin-zum-Anfassen.aspx>

Film:

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2012/10/31/Rathauspropheten-aus-Schulerperspektive-.aspx#comments>

Personelle Reichweite:

25 TN, ca. 200 Schülerinnen und Schüler beim Treffen mit der Bürgermeisterin



Bilder im Kostüm

(Das Projekt wurde umbenannt,
alter Titel: Blaue Modenschau)

Ort: Museum Ludwig

Schulpartner und Lerngruppe: Der Textilzweig der Berufskollegschule Humboldtstraße führte bereits im Jahr zuvor das »Hörnerhauben«-Projekt durch.

Themenfindung und Projektverlauf: Die Idee war, Bilder des Museum Ludwig als Kostüme zu realisieren, zwei Schulhalbjahre waren als Projektdauer vorgesehen. Die Schülergruppe ließ sich in einem Museumsworkshop inspirieren. Es zeigte sich, dass eine Modenschau nicht realistisch war. Stattdessen sollten bei einem professionellen Fotoshooting die Teilnehmerinnen im eigenen Kostüm ihre Bildidee umsetzen. Maurice Cox konnte als Fotograf für dieses Projekt gewonnen werden.

Bewertung: Das Fotoshooting mit der Selbstpräsentation der Projektteilnehmerinnen war ein großer Erfolg. Die Beteiligten gaben an, dass sie im Kontext der Schulausbildung und für sich selbst enorm profitiert hätten.

Anlagen:

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/01/30/Bilder-im-Kostum.aspx>

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2012/03/31/Kunst-und-Mode.aspx>

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2012/03/11/Blau-Theater-oder-Modenschau.aspx>

Personelle Reichweite:

23 TN, 120 TeilnehmerInnen der Tagung

»fashion@society« in November 2013; Projektbroschüre

»Kinder zum Olymp« Teilnahme an der Endrunde



Zungenbrecherland

Ort: Museum Ludwig

Schulpartner und Lerngruppe: Das Projekt wurde für die GGS Pfälzerstraße und «Mikis e.V.» als Träger des offenen Ganztagsbereichs geplant. Die Elternschaft und Ganztagsbetreuerinnen, die freie Mitarbeiterin des Museumsdienstes und der Werkstatt für Musik, Kunst, Tanz, Theater e.V. entwickelten gemeinsam das Projekt für die Ferien.

Themenfindung und Projektverlauf: Es gab mehrere Planungstreffen im Museum. Insgesamt dauerte das Projekt acht Tage und endete erfolgreich mit zwei Auführungen im Museum.

Bewertung: Das Modell, mit externen Kräften zu arbeiten, erwies sich wegen des enormen Absprache- / Abstimmungsbedarfs als schwierig. Es ergaben sich aus dem Projekt keine weiteren Projektideen mit dem MDK.

Anlagen:

Beitrag »Kinder zum Olymp«

Personelle Reichweite:

20 TN, 60 Zuschauer

Dresscodes

*Ort: Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud,
Rautenstrauch-Joest-Museum*

Schulpartner und Lerngruppe: Das Projekt wurde mit der Abendrealschule Dagobertstraße durchgeführt. Die Kooperation ist neu. Der Beitrag sollte auf der Tagung »fashion@society« präsentiert werden.

Themenfindung und Projektverlauf: Es war ein langgehegter Wunsch des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Integration, ein Museumsprojekt mit dieser Abendrealschule durchzuführen. Die Fördermittel und die Tagung »fashion@society« boten die Gelegenheit zur Realisation. In mehreren Sitzungen mit der Schulleitung wurde das Thema »Dresscodes«, gefunden, das im interkulturellen Kontext besondere Bedeutung für die Abendrealschülerinnen und -schüler hat. Nach den Sommerferien gab es von Seiten der Schule eine Ausschreibung für das Projekt, und es fanden sich ca. 15 Schülerinnen und Schüler, die Interesse zeigten. Eine freiberufliche Museumspädagogin führte mehrere Workshops zur Ideenfindung, im Museum zu Dresscodes in der europäischen Geschichte und im Kontext der Weltkulturen durch. Es bildeten sich Teams, die Projektideen konkretisierten und eine Präsentation für die Tagung »fashion@society« vorbereiteten und durchführten.

Bewertung: Es gab zu wenig Support von Seiten der Schule. Die Museumspädagogin hatte große Mühe, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die gesamte Projektzeit zu motivieren. Dies mag an der Problematik der speziellen Klientel gelegen haben. Wir hatten aber auch den Eindruck, dass die Schulleitung trotz anderer Absprachen die Auseinandersetzung mit den von den Teilnehmern gewählten Themen (z.B. Tattoos) nicht befürwortet hat.

Anlagen:

→ <http://www.modetrifftmuseum.de/category/vermittlung/>

Personelle Reichweite:

15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, 120 Tagungsgäste, Präsentation beim Schulfest: ca. 50 Personen

2.2 Projekte des dritten Förderjahres

Auch in diesem Jahr sollte wie im Jahr zuvor zur »Farbe Blau« ein Querschnittsthema für Projekte gestellt werden. Im Referentenkreis des Museumsdienstes Köln fanden wir das Thema »Museum Textil«, zu dem eine Fortbildung mit festen und freien MuseumsmitarbeiterInnen, -Lehrerinnen und Lehrern sowie Gästen stattfand, um Projektideen gemeinsam zu entwickeln. In dieser Veranstaltung entstand die Idee zu einer Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung mit dem Ziel, im November 2013 eine zweitägige Tagung mit dem Titel »fashion@society« durchzuführen. Insgesamt stellte der MDK in der Tagung 40 Praxisbeispiele zum Jahresthema vor, etwa die Hälfte davon wurde über die dreijährige Projektfinanzierung der PWC-Stiftung ermöglicht.

In der Anlage 1 sind die Links der PWC-Projekte, die auf der Tagung vorgestellt wurden, zusammengestellt.

Ein weiteres wichtiges Modul des Themenjahres waren die Lehrerfortbildungen, die indirekt die verschiedenen Projekte inspirierten und für Verbreitung im Fachkollegenkreis sorgten.

In Anlage 2 sind die Links zu diesen Veranstaltungen aufgeführt.

Das Watson-Projekt

Ort: Rautenstrauch-Joest-Museum/

Sonderausstellung: »Watson 14 Days in Benin«

Schulpartner und Lerngruppe: Das Berufskolleg Humboldtstraße, Kooperationspartner des MDK.

Themenfindung und Projektverlauf: Der MDK bat den Kooperationspartner, das Projekt »Watson- 14 Days in Benin« im Kontext der Fachtagung »fashion@society« mit einer Textiltechnikerklasse durchzuführen. Es fand sich eine Klasse, die sich mit dem Thema Baumwolle beschäftigte. Die Ausstellung des Fotografen Watson passte besten, denn er setzt sich in seinen Arbeiten mit den Baumwollpflückern in Benin und deren gesellschaftlichem Umfeld auseinander.

Nach dem Museumsworkshop gestalteten die Schülerinnen und Schüler T-Shirts mit Texten, die sie in der Auseinandersetzung mit den Portraits der Ausstellung erarbeitet hatten. Sie stellten diese in einer Modenschau als Intermezzo zwischen zwei Vorträgen auf der Tagung vor und erreichten große Aufmerksamkeit und viel positives Echo.

Bewertung: Die Kooperation mit der Berufskollegsschule verläuft idealtypisch. Sowohl das Kollegium als auch die Schülerinnen und Schüler sind sehr engagiert und sehen in der Auseinandersetzung mit den Museumsobjekten einen hohen Wert. Sie unterzogen sich im Projekt und bei der Präsentation einem großen Termindruck.



Anlage:

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/11/20/Laufstegtraining.aspx>

Personelle Reichweite:

20 TN und 120 Tagungsgäste

Fahnenprojekt

Ort: Kölnisches Stadtmuseum

Schulpartner und Lerngruppe: Die Erzbischöflichen Ursulinenschulen (Realschule und Gymnasium) in Köln unterhalten seit einigen Jahren den Schüleraustausch »Salam-Zukunft-Schalom« mit einer Schulpartnerschule einer palästinensischen Mädchenschule in Jerusalem.

Themenfindung und Projektverlauf: Es gab eine Vorabsprache mit dem Wunsch, zwei Fahnen als Zei-

chen der Schulpartnerschaft zu gestalten. Das Projekt selbst fand an zwei Tagen während des Besuchs der palästinensischen Schülerinnen statt. Es gab einen Museumsworkshop mit zweisprachigen (deutsch-arabisch) Spielen zum Kennenlernen, danach folgte die Auseinandersetzung mit dem Stadtbanner, das im Kölnischen Stadtmuseum ausgestellt ist. In der Schule wurden dann eigene Fahnen entworfen und hergestellt. In einer Pressekonferenz stellten die Schülerinnen ihre »Fahnen der Freundschaft« vor, ebenso bei einem Schulfest zum Abschluss des Besuchs.

Bewertung: Das Projekt war sehr gelungen und unterstützte den Gedanken des Schüleraustauschs.

Anlagen:

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/06/19/Auf-die-Fahne-schreiben.aspx>

Personelle Reichweite:

30 TN (Gymnasiastinnen, Real- und Gastschülerinnen), ca. 150 Gäste zum Abschlussfest in der Schule



Fashion in the City

Ort: Museum Ludwig, Sonderausstellung »Saul Steinberg – Straßenbilder«

Schulpartner und Lerngruppe: Der Kontakt zur Förderschule »Am Römerturm« entstand über eine Lehrerfortbildung zum Thema »Museum textil«. Eine engagierte



Lehrerin hatte großes Interesse, mit ihrer Schulklasse ein Projekt durchzuführen.

Themenfindung und Projektverlauf: Die großformatigen Straßenbilder von Saul Steinberg mit ihren bizarren Figurinen inspirierten die Lerngruppe ein großformatiges Wandbild auf Leinwand im selben Stil zu gestalten. Die Arbeit wurde auf der Tagung »fashion@ society« vorgestellt.

Bewertung: Bei den Anforderungen im Rahmen der Schülertrainees mussten bei dieser Lerngruppe Abstriche gemacht werden. Die Lehrerin brachte mit nur einer kleinen Gruppe ihrer Schüler die Leinwand zur Tagung. Gemeinsam stellten wir die Arbeit während eines Ideenmarktes aus. Es hat sich dennoch aus diesem Projekt eine gute Kooperation ergeben. Zusammen mit den Kolleginnen aus der Pestalozzischule ist eine Arbeitsgemeinschaft entstanden, in der wir gemeinsam Unterrichtseinheiten zu Museumsbesuchen entwickeln.

Anlagen:

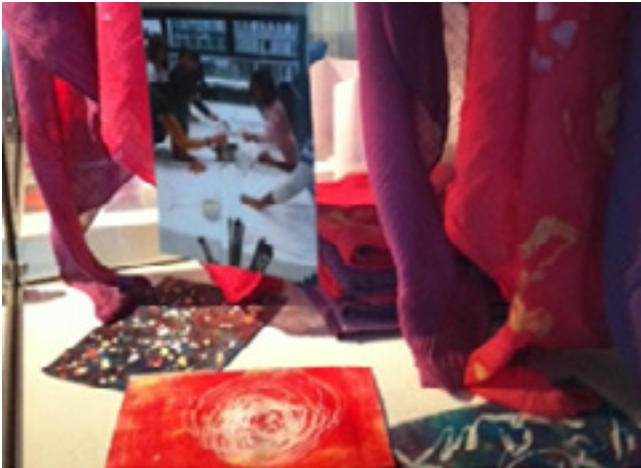
→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/06/20/Fashion-Blog-IV-Steinberg-Inspiration.aspx>

Personelle Reichweite:

13 TN, 120 Gäste der Tagung

Magie der Stoffe

Ort: Rautenstrauch-Joest-Museum



Schulpartner und Lerngruppe: Pestalozzi-Förderschule mit altersgemischter Arbeitsgemeinschaft. Die Schule kooperiert seit vielen Jahren mit dem MDK. Die Museums-Kunst-AG gehört zum Schulprofil. Zum dritten Mal fand ein PWC-Förderprojekt statt.

Themenfindung und Projektverlauf: Die motorischen Einschränkungen der Teilnehmerschaft machte die Themenfindung zunächst schwierig. Die Wahl fiel in diesem Jahr auf Batiktechniken, die die Jugendlichen im Rautenstrauch-Joest-Museum kennenlernten und in verschiedenen Arbeitstechniken anwandten. Sie gestalteten eine Vitrine im Treppenhaus des Museums mit Geschenkpapieren und Tüchern. Insgesamt traf sich die AG zu fünf Terminen im Museum, bereitete für den Pressetermin die Präsentation in einer Museumsvitrine vor und stellte sich den Fragen der Journalisten.

Bewertung: Die motorische Herausforderung führte zu einer nicht erwarteten Leistungssteigerung einzelner SchülerInnen. Neben der Begeisterung wurde der hohe Förderwert des Projektes betont. Die Schule nutzt die Kooperation zudem als Qualifizierungsmaßnahme für die Fachkollegenschaft.

Anlagen:

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2012/06/15/Das-hatte-Pestalozzi-gefallen.aspx>

Personelle Reichweite:

18 TN und 30 Besucher zum Pressetermin

Museumsschulprojekt »Museum textil«

Ort: museumsübergreifend

Schulpartner und Lerngruppe: Dem MDK ist ein Team von teilzeitabgeordneten Lehrerinnen und Lehrern zugeordnet, die in den Museen Schulprogramme durchführen. Auch sie konnten mit dem Jahresthema »Museum Textil« in die Schülertraineeprojekte einbezogen werden.

Themenfindung und Projektverlauf: Über verschiedene interne Konferenzen und die Fortbildung zum Jahresthema wurden Ideen vorgestellt, geeignete Schulpartner gesucht und verschiedene Projekte in unterschiedlichen Museen durchgeführt. Beispielsweise hat sich eine Hauptschulklasse mit Duane Hansons »Die Besucherin« beschäftigt und ein Kunstprojekt zu Handtaschen gemacht. Auf der Tagung »fashion@society« wurde eine Fragebogenaktion zu Handtaschen von den Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Die Arbeitsergebnisse wurden noch während der Tagung vorgestellt und zusätzlich in der JugendArtGalerie (Ausstellung über das Schulamt der Stadt Köln) ausgestellt.

Bewertung: Die Kolleginnen und Kollegen haben sehr viel Energie und Kreativität in ihr Projekt gesteckt. Leider hatte die Projektleitung der Förderprogramme zu wenig Zeit und Gelegenheit, die vielen Projekte zu sichten und zu dokumentieren.



Anlagen:

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/12/05/Museum-Textil-Ein-Projekt-fur-Schulerinnen-und-Schuler.aspx>

Personelle Reichweite:

8 Projekte mit jeweils ca. 20 Schülerinnen und Schülern (ca. 160), 120 Tagungsgäste und 200 Gäste zur Ausstellungseröffnung Ausstellungsgäste (ca. 200)

Lyrix zu 5 Frauen auf der Straße

Ort: Museum Ludwig



Schulpartner und Lerngruppe: Die Konrad-Adenauer-Realschule hat bereits mehrere Projekte mit dem MDK durchgeführt (siehe »Stadtprophetenprojekt«). Hier nahm eine 9. Klasse im Rahmen des Deutschunterrichts teil.

Themenfindung und Projektverlauf: Erneut war der Museumsdienst Köln eingeladen, am lyrix-Projekt des Deutschlandradios teilzunehmen und einen Beitrag als Schülerprojekt beizusteuern. Wir entschieden uns für einen Lyrikworkshop zu Kirchners »5 Frauen auf der Straße«. Nach dem Museumsworkshop schloss sich eine Unterrichtsreihe im Fach Deutsch an. Die dort entstandenen Texte wurden in einem Theaterworkshop mit einer Schauspielerin und einem Studenten von der Filmhoch-

schule Ludwigsburg inszeniert und am Abschlusstag des Projektes in kleinen Szenen als Film gedreht. Das DLR veröffentlichte den besten Film auf der lyrixhomepage, die Klasse feierte nach den Sommerferien klassenintern ihre Filmpremiere.

Bewertung: Die Klasse war zu groß und von schulischer Seite personell zu wenig betreut. Da wir mit Kleingruppen intensiv arbeiten mussten, blieben die restlichen Schülerinnen unbeaufsichtigt. Aus Qualitätsgründen konnte nur ein Gruppenarbeitsergebnis veröffentlicht werden.

Anlagen:

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/09/06/lyrix-wir-sind-wieder-dabei.aspx>

Homepage »lyrix« mit Material und Film:

→ http://www.deutschlandfunk.de/oktober-2013-auf-der-strasse.1285.de.html?dram:article_id=262733

Personelle Reichweite:

30 TN, ca. 30 Zuschauer bei klasseninternen Filmpremiere: Veröffentlichung über lyrix geschätzt ca. 200 Jugendliche, die wohl regelmäßig beim »lyrix«-Wettbewerb teilnehmen

Vatermörder & Co

Ort: Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Schulpartner und Lerngruppe: Der Textilzweig der Berufskollegschule Humboldtstraße führte das Hörnerhaubenprojekt von 2011 und das Projekt »Bilder im Kostüm« von 2012 fort.

Themenfindung und Projektverlauf: Die Schulleitung kam auf den MDK zu und fragte für eine Projektwoche ein kostümkundliches Thema an. Mit der Lehrerin und der Schülergruppe wurde das Thema »Kragen« gewählt. Die Gemälde des Wallraf-Richartz-Museums bieten die Möglichkeit, Kostümgeschichte anschaulich

vorzustellen. Die Lerngruppe war sehr interessiert und gerne bereit, zum Projekt »Blogbeiträge« zu erstellen. Im Kontext der schulischen Arbeit entwickelten sie Schnittmuster für verschiedene historische Kragenmodelle.. Die Arbeitsergebnisse wurden dem MDK für die museumspädagogische Arbeit zur Verfügung gestellt: In verschiedenen Lehrerfortbildungen wurden die Kragen als hands on-Medien erprobt und für den Einsatz im Museum diskutiert. Zur Tagung »fashion@society« wurden die Kragen sowohl im Kontext kostümkundlicher Aspekte vorgestellt als auch in einem Fotoworkshop, bei dem sich die TagungsteilnehmerInnen mit den Accessoires unterschiedlich inszenieren konnten.



Wildes Museum

Ort: Museum Schnütgen

Schulpartner und Lerngruppe: Die Kooperation des MDK mit der KGS Mainzer Straße ist intensiv. Vorläuferprojekt 2012: Von den Ufern des Nils ins Blau. In diesem Förderjahr sollte die ganze Schule an einem Projekt beteiligt werden.

Themenfindung und Projektverlauf: Das Museum Schnütgen hat den Wunsch geäußert, den sogenannten »Wilden Mann« aus einem mittelalterlichen Chorgestühl für ein Kinderprogramm zu thematisieren. In einer Lehrerkonferenz wurde das Objekt mit den verschiedenen Möglichkeiten der pädagogischen Umsetzung vorgestellt und diskutiert. Das Kollegium entschied sich, mit den Fächern Kunst, Textil, Deutsch und Englisch am Projekt teilzunehmen. Es entstanden ein Theaterstück nach zwei Bilderbüchern zum Thema wilde Kinder, wilde Marionetten und Puppen. In einer Kunstaktion brachten die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsergebnisse ins Museum und richteten mit den Museumswissenschaftlerinnen ihre »Wilde Ausstellung« inmitten der Kunstwerke des Museums für ein Wochenende ein. Tags darauf feierten wir als Vernissage ein Schulfest mit der Uraufführung des Theaterstücks.

Bewertung: Das Projekt war sehr gelungen und hat Modellcharakter für die Projektarbeit im Museum Schnütgen. Personelle Reichweite: 200 beteiligte Schülerinnen und Schüler, 400 Vernissagebesucher, 100 Museumsbesucher während der Ausstellungsdauer (2 Tage).

Anlagen:

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/05/24/Die-wilden-Kerle-kommen.aspx>
→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/06/18/Jetzt-wird-es-wild!.aspx>
→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/07/08/Das-Museum-Schnutgen-und-die-wilden-Kerle.aspx>

Personelle Reichweite:

200 TN und 400 Besucher der Vernissage, ca. 100 weitere Museumsbesucher

Das Projekt erreichte die Shortlist von »Kinder zum Olymp«



Kleiderhaufen zu Andrea Frasers Arbeit »Fantasiatas«

Ort: Museum Ludwig



Schulpartner und Lerngruppe: Die Henry-Ford-Realschule hat mit ihren Textilklassen bereits im Projekt »Liebesbriefe aus Perlen« kooperiert.

Themenfindung und Projektverlauf: Die federführende Lehrerin des »Liebesbriefprojekts« besucht regelmäßig die Lehrerfortbildungen des MDK und nutzt die Gelegenheit, mit ihrer eigenen Klasse an Erprobungsprogrammen, die hauptamtliche Museumspädagogen durchführen, teilzunehmen. So entstand die Projektidee zu Andrea Frasers Arbeit »Fantasiatas«, einem Objekt aus Kostümteilen, die nach dem brasilianischen Karneval auf der Straße liegen geblieben waren. Mit der Klasse sollte nach dem Museumsworkshop das Thema »Kleiderhaufen« bearbeitet werden. Es entstanden Fotoreihen zu liegen gebliebenen Kleidungsstücken in der Schule und zu Kleiderhaufen im häuslichen Umfeld und dem der Schule. Das Projekt sollte zur Tagung »fashion@society« vorgestellt werden. Leider ist die Lehrerin schwer erkrankt, das Projekt konnte nicht beendet werden.

Anlagen:

keine

Personelle Verbreitung:

30 TN

Die Materialkosten der Schülerinnen und Schüler wurden erstattet.

Structures of the World

Ort: Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Schulpartner und Lerngruppe: Das Berufskolleg Humboldtstraße nahm mit einer Textiltechnikerklasse die Idee gerne auf, mit dem Textilkünstler, Walter Brix ein Projekt mit Museumsbezug zum Jahresthema für die Präsentation zur Tagung zu realisieren.

Themenfindung und Projektverlauf: Die Lerngruppe traf sich im Atelier des Künstlers. Gemeinsam entwickelte man die Idee, einen Workshop im Museum durchzuführen und über die Auseinandersetzung mit den Kunstwerken Ideen für eine praktische Arbeit zu entwickeln. Man traf sich im Wallraf-Richartz-Museum, die Teilnehmer suchten interessante Bilddetails, die sie in großem Format in textiler Technik umsetzten. Die Ergebnisse wurden zur Tagung als Bühnenperformance vorgestellt.

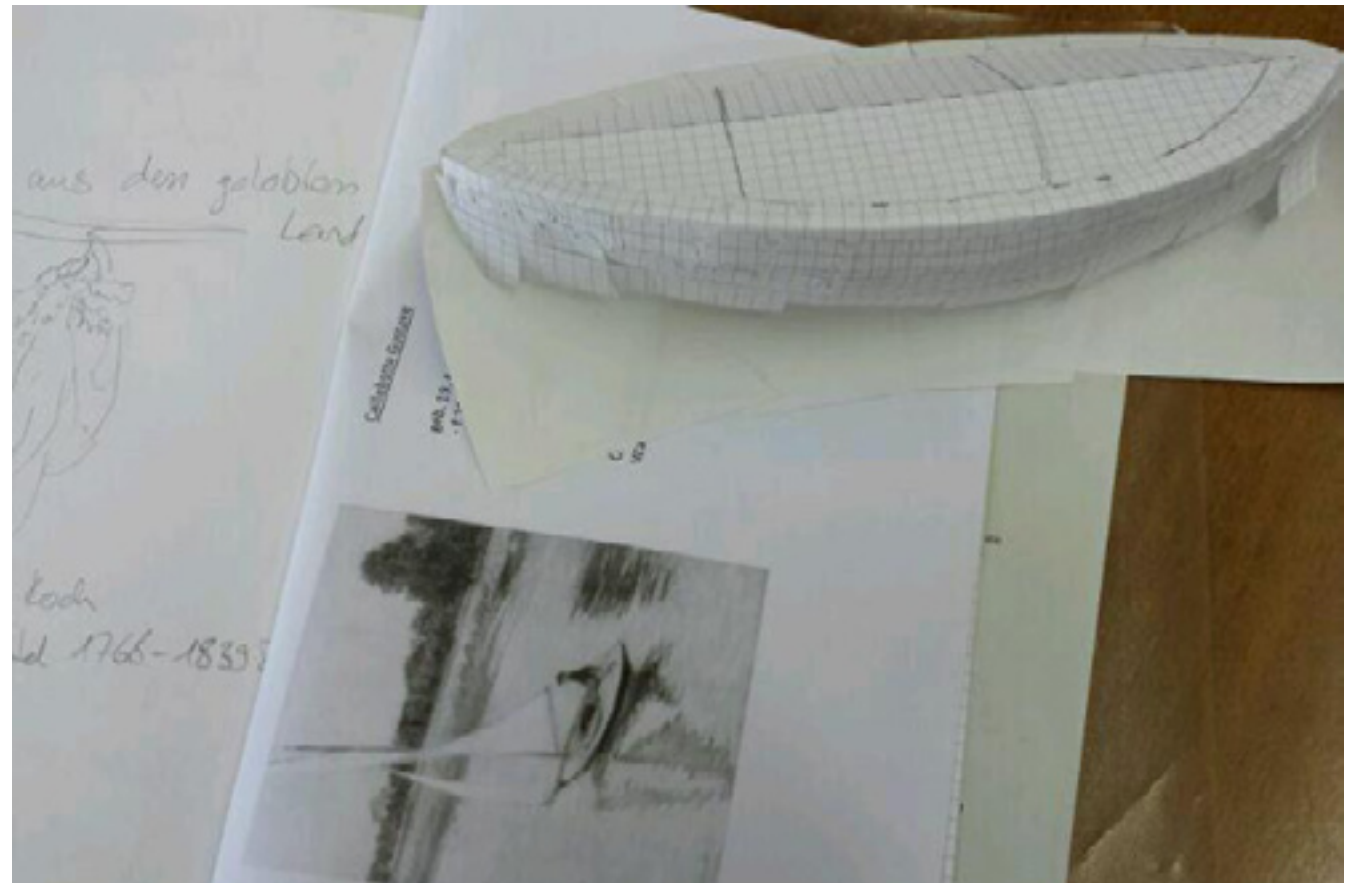
Bewertung: das Projekt war für alle Seiten interessant. Der Künstlerblick bereicherte die Möglichkeiten der praktischen Umsetzung. Die Schülerinnen und Schüler waren fasziniert!

Anlagen:

→ <http://www.modetrifftmuseum.de/structures-of-the-world-finale/>

Personelle Reichweite:

18 TN und 120 Tagungsgäste



Sommerkollektion für Nana und Nono

Ort: Museum Ludwig



Schulpartner und Lerngruppe: Der Kontakt zur OGTS der KGS Mainzerstraße hatte sich über das Projekt »Das Wilde Museum« ergeben. Die Leiterin der offenen Ganztagschule kam auf den MDK zu, um ein Projekt für die Sommerferien abzusprechen.

Themenfindung und Projektverlauf: Im Zusammenhang mit der Tagung »fashion@society« kam die Idee auf, eine Modekollektion für die Figur der Nana von Niki de Saint Phalle zu entwickeln, und zur weiblichen Figur eine männliche dazu zu erfinden, damit sich die Jungen aus der Ganztagschule ebenfalls identifizieren konnten. Die Kinder entwarfen Kleidungsstücke und klebten sie auf die Umrissfiguren. Nach dem Museumsworkshop wurde in der Einrichtung weiter gearbeitet. Die Figuren wurden zur Tagung ausgestellt.

Bewertung: OGTS-Projekte eignen sich nicht als Schülertraineeprogramme, da sie als Ferienangebote sehr niederschwellig sein müssen und wenig Motivation vorhanden ist, sich Dinge zu erarbeiten. Dies war auf der Projektplanungsebene zu wenig bedacht worden. Allerdings passte das Projekt sehr schön zum Tagungsthema und unterstützte die gute Zusammenarbeit mit der Schule.



Anlagen:

keine

Personelle Reichweite:

ca. 25 TN und Tagungsgäste

Trotz mehrmaliger Erinnerung wurden von Seiten der OGS keine Rechnungen über Material und Fahrkosten eingereicht.

Die dreijährige Förderung hatte zahlreiche positive Effekte:

- Die Projektförderung ermöglichte viele Formen der Partnerschaften zwischen Museumsdienst Köln und Kölner Schulen: Projektpartnerschaften (für ein Projekt), Partnerschaften für spezielle Programme (z.B. ein jährlich wiederkehrendes Lateinprogramm), Partnerschaften für ein Schüleraustauschprogramm, Partnerschaften für ein Schulprofil (Textil- und kostümkundliche Projekte, Sprachprojekte).
- Es ergaben sich eine Reihe von verlässlichen Schulpartnerschaften: Berufskolleg Humboldtstraße, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Ursulinenrealschule, KGS Mainzerstraße, Pestalozzi Förderschule, Förderschule am Römerturm.
- Museumsdienst und Schulpartner profitieren von der gelungenen Zusammenarbeit.
- Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit: gemeinsame Planung und gemeinsame Verantwortung, eine Schulleitung, die sich für die Kooperation einsetzt und personell und organisatorisch unterstützt, engagierte Lehrerkolleginnen und Kollegen mit der Bereitschaft zur Teamarbeit, interessierte Schülerinnen und Schüler.
- Die Pflicht zur Präsentation ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Teilhabe am kulturellen Leben ihrer Stadt.
- Über die Präsentation werden die Soft Skills aller Lernenden geschult und die Persönlichkeit gestärkt.
- Die Projektförderungen erweiterten die Qualifizierung des pädagogischen Personals im Hinblick auf neue Themen und pädagogische Aufgabenstellungen.
- Die Kommunikation zwischen Museumspädagogen und Lehrerinnen und Lehrern wurde gesteigert und mit vielen Themen bereichert.
- Es wurden verbindende Themenstellungen für die städtischen Museen Kölns gefunden (die »Farbe Blau« und »Museum Textil«). Damit wurde die Kommunikation zwischen den Museen gesteigert. Auch das wissenschaftliche Personal beteiligte sich an pädagogischen Aufgabenstellungen.
- Die Projekte erbrachten eine Fülle an neuen Ideen.

Nachhaltigkeit der Maßnahme: Mit einigen Schulen bestehen feste Absprachen:

- Die Schülertrainees haben über Projektpräsentationen und Multiplikatorenfortbildungen einen hohen Bekanntheitsgrad in bei Projektpartnern und in der Lehrerschaft.
- Die Ursulinenrealschule hat eine Museums-Kunst-AG eingerichtet und legt im Schulprofil fest, dass die 7.Jahrgänge der Schule künftig innerhalb einer Deutschunterrichtsreihe einen Museumsbezug einbeziehen.
- Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium hat im Schulprofil das Colonia-Code-Projekt für den 9.Jahrgang Latein festgelegt. Die Schülerinnen und Schüler stellen den Museumsbesuch im Römisch-Germanischen Museum in jedem Schuljahr als Event für die 5.-Klässler (Fach Latein) vor.
- Das Berufskolleg Humboldtstraße realisiert für die Textilklassen Projekte in den Kölner Museen und hat ein Schulprofil, in dem kulturelle Bildung über die Museen erlebt werden soll.
- Einzelne engagierte Lehrerinnen fragen gezielt Museumsprojekte an.
- Es entstand eine Arbeitsgemeinschaft zweier Förderschulen im Museum, in der Museumsbesuche vorbereitet und entsprechende Unterrichtseinheiten diskutiert werden.

Selbstkritische Bemerkungen:

- Die Fülle der Projekte führte dazu, dass es zeitweise aufgrund der dünnen Personaldecke schwierig wurde, allen mit gleicher Intensität gerecht zu werden: Die Projektleitung stellte den Kontakt zu den Schulen her, bewarb die Projektmöglichkeiten, betreute die Teams auf Lehrerseite, kommunizierte die mit der Schule getroffenen Absprachen mit den museumspädagogischen Mitarbeitern, suchte Lösungen für die verschiedenen Probleme in den Projekten, schlichtete, suchte neue Lösungen und verwaltete die Projektphasen und die Dokumentation.
- Es gab Belastungsspitzen, vor allem im letzten Jahr, da sehr viele Förderprojekte in die Tagung »fashion@society« mündeten und deshalb gleichzeitig stattfanden.
- Das ist der Grund dafür, dass zu wenig und manchmal gar keine Zeit für die Öffentlichkeitsarbeit blieb. Über die Schulpartner hat sich das Förderprogramm jedoch sehr verbreitet und Nachhaltigkeit bewirkt.

Anlage 1

Förderprojekte, die auf der Tagung »fashion@society« vorgestellt wurden

Aus den ersten beiden Förderjahren

Bilder im Kostüm

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/01/30/Bilder-im-Kostum.aspx>
- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2012/03/31/Kunst-und-Mode.aspx>
- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2012/03/11/Blau-Theater-oder-Modenschau.aspx>

Liebesbriefe aus Perlen

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2012/03/22/Love-Letters.aspx>
- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2012/03/09/Botschaften-aus-Perlen.aspx>

Penck Filzobjekte

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2011/07/07/Schulertrainee-Die-Pencks-sind-los.aspx>

Modenschau: Aus einem fernen Land

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2011/07/01/Aus-einem-fernen-Land.aspx>

Hörnerhaubenprojekt

- <http://www.berufskolleg-humboldtstr.de/neu-textil/projekt-hoernerhauben/index.htm>
- <http://www.modetrifftmuseum.de/schnabelschuh-ballett/>

Blau-weiße Stoffdruckwerkstatt

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2012/06/15/Das-hatte-Pestalozzi-gefallen.aspx>

Förderjahr 2013 Thema »Museum Textil«

Vatermörder & Co.

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/02/25/Fashion-Blog-II.aspx>
- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/02/06/Fashion-Blog-II.aspx>

Das wilde Museum

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/05/24/Die-wilden-Kerle-kommen.aspx>
- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/06/18/Jetzt-wird-es-wild!.aspx>
- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/07/08/Das-Museum-Schnutgen-und-die-wilden-Kerle.aspx>

Fahnenprojekt

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/06/19/Auf-die-Fahne-schreiben.aspx>

Fashion in the City Förderschule

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/06/20/Fashion-Blog-IV-Steinberg-Inspiration-.aspx>

Nanas neue Kleider

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/08/10/Ferienprojekt-fuer-die-offene-Ganztagsschule.aspx>

lyrixprojekt zu Kirchners »Fünf Frauen auf der Straße«

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/09/06/lyrix-wir-sind-wieder-dabei.aspx>

Watson-Projekt 14 Days in Benin

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/11/20/Laufstegtraining.aspx>

Projekt der Museumsschule »Museum textil«

- <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/12/05/Museum-Textil-Ein-Projekt-fur-Schulerinnen-und-Schuler.aspx>

Projekt Dresscode

Structures of the World

→ <http://www.modetrifftmuseum.de/structures-of-the-world-finale/>

Schnabelschuhballett:

→ <http://www.modetrifftmuseum.de/schnabelschuhballett/>

Förderschulprojekt Magie der Stoffe

→ <http://www.modetrifftmuseum.de/magie-der-stoffe/>

Alle unter Stichwort »Vermittlung« im blog
fashion@society:

→ <http://www.modetrifftmuseum.de/category/vermittlung/>

Anlage 2

Lehrerfortbildungen, die die Förderprogramme begleiten

Impulsveranstaltung »Museum Textil«

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2012/10/28/Museum-textil.aspx>

Lehrerfortbildungen zum Jahresthema »Museum textil« als Vorbereitung für die Projekte

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/03/12/Kleider-zeigen-Gefuhl.aspx>

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/04/19/Fashion-in-the-City.aspx>

→ <http://blog.museenkoeln.de/museumsdienst/post/2013/04/30/Museum-taktil-Museum-textil.aspx>



Museumspädagogische Gesellschaft e.V.
c/o Museumsdienst Köln

Leonhard-Tietz-Straße 10, 50676 Köln

Dr. Matthias Hamann

T +49 221.221 26636

E matthias.hamann@stadt-koeln.de

www.museenkoeln.de